

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 73 (1964)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS ROTE KREUZ

VERLOR ZWEI VERDIENSTVOLLE MITARBEITER

Durch den plötzlichen Hinschied seines Mitarbeiters *Jean-Pierre Schönholzer* hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz einen schweren Verlust erlitten. Seit 1940 stand Jean-Pierre Schönholzer im Dienst des Roten Kreuzes. Er betreute zunächst die Redaktion der Berichte über die Inspektionen der Kriegsgefangenenlager, in denen Millionen von Insassen auf die Hilfe des Roten Kreuzes warteten. Er spezialisierte sich dann auf Fragen des völkerrechtlichen Schutzes für Verwundete und Kranke sowie der Aerzte und des Sanitätspersonals. An der Diplomatischen Konferenz von 1949, die zum Abschluss der vier Genfer Konventionen führte, amtierte er als Sekretär. Er war sodann massgeblich an der Organisation des Internationalen Rotkreuzkongresses anlässlich der Hundertjahrfeier im vergangenen Jahr beteiligt.

Unter oft recht schwierigen Umständen erfüllte Jean-Pierre Schönholzer verschiedene Missionen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz. So gelang es ihm, im kubanischen Bürgerkrieg, noch vor dem Sturz des Regimes Batista ins Lager der Anhänger Castros in der Sierra Maestra zu gelangen und dort Hilfe zu leisten. Später wirkte er in Indonesien, im Kongo und schliesslich in Zypern, wo sein ganz dem Roten Kreuz gewidmetes Leben viel zu früh ein Ende fand.

Am 6. Februar starb unerwartet in Neu-Delhi die Präsidentin des Indischen Roten Kreuzes, *Prinzessin Rajkumari Amrit Kaur*. Ihr Tod bedeutet für das Indische Rote Kreuz, dessen Mitbegründerin sie war, und für die Rotkreuzbewegung der ganzen Welt einen schweren Verlust. Prinzessin Amrit Kaur amtierte als Vizepräsidentin der Ständigen Kommission des Internationalen Roten Kreuzes.

AUS UNSERER ARBEIT

ROTKREUZDIENST



Während der Berichtsperiode fanden drei Musterungen statt, bei denen für den Rotkreuzdienst tauglich erklärt werden konnten: 74 Krankenschwestern, 9 Hilfspflegerinnen, 1 Arztgehilfin, 1 Laborantin und 1 Pfadfinderin.

*

Vom 2. bis 6. März fanden im Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes zwei Kurse statt, in denen 7 Krankenschwestern und 3 Laborantinnen ihre Ausbildung als Equipenchef für militärische Blutentnahmeequipen erhielten.

BLUTSPENDEDIENTST

Die regionalen Blutspendezentren haben im vergangenen Jahr 153 706 Vollblutkonserven abgegeben. Sie konnten ausserdem 26 348 Spender an Aerzte und Krankenhäuser vermitteln.

*

Während der Berichtsperiode sind folgende *Publikationen* erschienen: G. de Muralt: La maturation de l'immunité humorale chez l'homme (Suppl. XLII der Helvetica medica Acta) — N. Burger-Girard: Etude immunologique des protéines de

la salive normale et de mucoviscidose (Schweizerische medizinische Wochenschrift 94, 23, 1964) — M. Jeannet, S. Baradun und A. Hässig: Fixation de γ 1-macroglobulines sur les érythrocytes in vivo et in vitro (Vox Sang. 9, 45, 1964) — M. Jeannet, M. Metaxas-Bühler und R. Tobler: Anomalie héréditaire de la membrane érythrocytaire avec test de Coombs direct positif et modification de l'antigène de groupe N (Vox Sang. 9, 52, 1964).

ALLGEMEINES

Der Bundesrat hat die Vereinbarung zwischen dem Schweizerischen Roten Kreuz und der *Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft* genehmigt, nach der sich die Lebensrettungsgesellschaft dem Roten Kreuz als Hilfsorganisation anschliesst. Der Anschluss bezweckt, das Rettungswesen in der Schweiz zu vereinheitlichen und zu fördern. Als Vertreter des Schweizerischen Roten Kreuzes im Zentralvorstand der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft bestimmte das Zentralkomitee den Rotkreuzchefarzt, Dr. Hans Bürgi, während die Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft ihren Präsidenten, Dr. Robert Schlatter, in den Direktionsrat des Schweizerischen Roten Kreuzes entsandt hat.

*

Am 3. März hielt Dr. Ernst Schenkel auf Einladung der Firma Brown, Boveri in Baden einen Vortrag über die Hilfstätigkeit des Schweizerischen Roten Kreuzes im Ausland.

HILFSAKTIONEN

Auf Ersuchen der Liga der Rotkreuzgesellschaften hat das Schweizerische Rote Kreuz dem Somalischen Roten Halbmond für die Opfer des Grenzkonfliktes zwischen Äthiopien und Somaliland 300 Einheiten Trockenplasma zur Verfügung gestellt.

*

Am 9. März fand im Rahmen einer kleinen Feier in Skoplje die Uebergabe der vom Schweizerischen Roten Kreuz erstellten Holzhäuser statt. Das Schweizerische Rote Kreuz konnte dank der eingegangenen Spenden insgesamt elf Holzhäuser errichten und sie nunmehr dem Mazedonischen Roten Kreuz zugunsten der Erdbebengeschädigten übergeben. Wir werden in der nächsten Nummer unserer Zeitschrift ausführlich über die Uebergabe der Häuser in Skoplje berichten.

*

Das Zentralkomitee bewilligte in seiner Sitzung vom 4. März einen Kredit von Fr. 60 000.— zur Weiterführung der Hilfsaktion an bedürftige Schweizer Familien. Der Kredit ist bestimmt für die Abgabe von Bettwäschepaketen, Schränken, Nähmaschinen, Waschherden, Kommoden und Kleidungsstücken.

*

Zugunsten des Medikamentendienstes der Sektion Lausanne gewährte das Zentralkomitee einen Kredit von Franken 5000.— für das Jahr 1964. Dieser Betrag ist bestimmt für die Deckung der Transportkosten von Medikamentensendungen ins Ausland und geht zu Lasten der Hilfsaktionen. Seit nunmehr acht Jahren werden im Medikamentendienst der Sektion Lausanne die dem Schweizerischen Roten Kreuz zugesandten Aertzmuster von ehrenamtlichen Mitarbeitern fachkundig sortiert und ins Ausland verschickt.

*

Das Zentralkomitee hat einen Kredit in Höhe von Franken 30 000.— bewilligt zugunsten betagter Flüchtlinge in Oesterreich. Seit Kriegsende betreut das Schweizerische Rote Kreuz betagte Flüchtlinge in Oesterreich und hilft, durch die Abgabe von Bettzeug, Wolldecken, Matratzen und anderem, ihr schweres Los zu erleichtern. Da die österreichischen Behörden und Hilfswerke nunmehr selbst in der Lage sind, die Betreuung der Flüchtlinge zu übernehmen, wird das Schweizerische Rote Kreuz diese Hilfsaktion demnächst zum Abschluss bringen.

*

Ende Februar betrug die Zahl der Patenschaften zugunsten der tibetischen Flüchtlinge 5465. Um die Hilfsaktion in Indien und Nepal im bisherigen Ausmass weiterzuführen, um ferner im nächsten Herbst weitere vier Gruppen tibetischer Flüchtlinge in unser Land aufnehmen zu können, sind 7000 Patenschaften unerlässlich. Die Werbung geht deshalb weiter.

*

Für die Abgabe von Spenden an Betagte in Nordgriechenland bewilligte das Zentralkomitee in seiner Sitzung vom 4. März einen Kredit von Fr. 30 000.—. Das Schweizerische Rote Kreuz wird mit diesen Mitteln seine Hilfsarbeit in Nordgriechenland, über die wir im vorliegenden Heft ausführlich berichten, weiterführen.

*

Am 9. März hat Dr. Bernhard Nussbaumer, Stadtarzt von Zürich, seine Tätigkeit als Leiter der medizinischen Equipe

des Kintambospitals im Kongo aufgenommen. Die vom Schweizerischen Roten Kreuz rekrutierte Equipe setzt sich nach wie vor aus zwanzig Personen zusammen, die im Kintambospital unentbehrliche ärztliche und pflegerische Arbeit leisten.

KRANKENPFLEGE



Auf den 1. April findet in der Pflege-
rinnenschule La Source in Lausanne ein
Wechsel in der Leitung statt. Fräulein
Gertrude Augsburg, welche die Schule
seit Herbst 1952 während der schweren
Jahre der Reorganisation und des Aus-
baus leitete, tritt wegen Erreichung der
Altersgrenze zurück und legt ihr Amt in
die Hände von Fräulein *Charlotte von
Allmen*, die in der «Source» ihr Kranken-
pflege-Diplom erworben hat und sich in den letzten ein-
halb Jahren in den Vereinigten Staaten sowie durch verschie-
dene Studienreisen in Europa und in der Schweiz auf den
verantwortungsvollen Posten vorbereitete.

*

Das Zentralkomitee wählte in seiner Sitzung vom 4. März als Nachfolger für den zurückgetretenen Regierungsrat Dr. h. c. J. Heusser den neuen Vorsteher der kantonalen zürcherischen Gesundheitsdirektion, Regierungsrat Dr. *Urs Bürgi*, als Mitglied in den Schulrat der Rotkreuz-Fortbildungsschule für Krankenschwestern.

Hilfspflegerinnen

Der Fachausschuss für Hilfspflegerinnen trat am 25. Februar zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahr zusammen. Er befasste sich unter anderem mit der Vorbereitung der Konferenz der Schulen für Hilfspflegerinnen, die am 9. April in Bern stattfinden soll.

*

In ihrer Sitzung vom 26. Februar wählte die Kommission für Krankenpflege als neues Mitglied des Fachausschusses für Hilfspflegerinnen und als Ersatz für Fräulein *Nicole Exchaquet* Fräulein *Aurora Gysler*, Leiterin der «Ecole cantonale vaudoise d'aides-soignantes» in Lausanne.

*

In der Zeit vom 23. Januar bis 23. Februar weilte auf Grund eines Stipendiums der Weltgesundheitsorganisation Frau *Elisabeth Kowalik* aus Polen in der Schweiz, um die Ausbildung von Hilfspflegerinnen und Hauspflegerinnen zu studieren.

*

Am 1. April wird der Stadtärztliche Dienst Zürich eine neue Schule für Hilfspflegerinnen und Hilfspfleger eröffnen. Die Ausbildung der Schüler und Schülerinnen soll nach den Richtlinien des Schweizerischen Roten Kreuzes erfolgen.

Rotkreuzspitalhelferinnen

In folgenden Sektionen wurden während der Berichtsperiode Kurse zur Ausbildung von Rotkreuzspitalhelferinnen erteilt: Bern-Mittelland, Berner Oberland, St. Gallen, Lausanne, Zürich und Bellinzona.

Am 5. März fand in Bern erstmals eine regionale Zusammenkunft für Leiterinnen und Betreuerinnen der Rotkreuzspitalhelferinnen-Kurse statt. Es wurden Fragen und Probleme betreffend die Ausbildung von Rotkreuzspitalhelferinnen behandelt.

Häusliche Krankenpflege

Während der Berichtsperiode fanden in 35 Städten und Ortschaften Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege statt.

*

Unter dem Patronat der Sektionen Basel-Stadt und Basel-Land trafen sich am 18. März die Kursleiterinnen für die häusliche Krankenpflege zu einer regionalen Konferenz, die zu einem Erfahrungsaustausch führte und den Kursleiterinnen Gelegenheit bot, anhand von praktischen Demonstrationen die Unterrichtstechnik aufzufrischen.

JUGENDROTKREUZ

Mehr als 4000 Schulen aus allen Landesteilen der Schweiz haben dem Aufruf von Bundesrat Dr. Wahlen Folge geleistet, sich an einer Sammlung zugunsten eines Autocars für Gelähmte und Behinderte zu beteiligen. Auch die Wiederholung der Schulfunksendung am 3. Februar brachte einen nochmaligen Erfolg. Bis zum 26. Februar waren auf das Sonderkonto «Autocar» insgesamt Fr. 459 651.72 eingegangen. Gemäss Beschluss des Zentralkomitees konnte auf Grund dieses schönen Resultats inzwischen der Autocar, der eine den Bedürfnissen der Kranken angepasste Spezialkonstruktion erfordert, in Auftrag gegeben werden.

*

Das Zentralkomitee wählte in seiner Sitzung vom 4. März als neues Mitglied in die «Commission romande de la Croix-Rouge de la Jeunesse» André Chardonnens aus Neuchâtel.

*

Für die Anschaffung von 5000 Plakaten für das Jugendrotkreuz in der welschen Schweiz bewilligte das Zentralkomitee einen Kredit von Fr. 3300.—.

*

Der Regierungsrat des Kantons Aargau bewilligte einen Kredit von Fr. 11 500.— für die Gratisabgabe des Jubiläumshäftes «Henry Dunant und das Rote Kreuz», das für die Schüler vom 5. Schuljahr an bestimmt ist.

In der im Bury-Verlag in Zürich erscheinenden Jugendzeitung «Knirps» wurde ein Bericht über die vom Jugendrotkreuz angeregte Aktion «Autocar», zu der ungezählte Schüler in der Schweiz voller Begeisterung ihr Scherflein beisteuerten, veröffentlicht. Die neue Jugendzeitung, die sich mit belehrenden und unterhaltenden Beiträgen an die grössere und kleinere Jugend wendet, will in Zukunft in jeder Nummer über die Arbeit des Jugendrotkreuzes berichten.

BESCHÄFTIGUNGSTHERAPIE

Anfangs Februar konnte die Beschäftigungstherapie der Sektion Lausanne, die wegen Erkrankung der Leiterin während mehrerer Monate geschlossen war, mit einer neuen Therapeutin die Arbeit fortsetzen. Die Beschäftigungstherapie der Sektion Lausanne wird sich vor allem darum bemühen, behinderte Hausfrauen wieder in den Arbeitsprozess einzugliedern und ihnen ihre Arbeit zu erleichtern.

SEKTIONEN

Das Zentralkomitee genehmigte in seiner Sitzung vom 4. März die neuen Statuten der Sektion Bern-Emmental.

SITZUNGEN

Die nächste Sitzung des Direktionsrates des Schweizerischen Roten Kreuzes ist auf den 15. April angesetzt.

*

Gemäss Beschluss des Zentralkomitees vom 5. März wird die diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes nicht in Freiburg, sondern in Leysin abgehalten werden. Der Grund für die Verlegung liegt in den grossen Schwierigkeiten, denen die Sektion Freiburg bei der Vorbereitung der Unterbringung der Delegierten und Gäste begegnet ist.

Am Samstagnachmittag werden die in den Statuten festgelegten Traktanden behandelt. Für den Sonntagvormittag sind drei Referate zu dem Thema «Wo steht die Schweizerische Krankenpflege?» vorgesehen. Als Referenten haben sich Dr. med. H. Büchel, Präsident der Kommission für Krankenpflege des Schweizerischen Roten Kreuzes, Frau Dr. med. I. Schindler-Baumann, Mitglied des Zentralkomitees des Schweizerischen Roten Kreuzes, und Fräulein Françoise Wavre, Oberin der Krankenpflegeschule am Kantonsspital in Lausanne, zur Verfügung gestellt.

Für guten Kauf am besten zu
Möbel-Pfister
Grösste Auswahl – kleinste Preise!

Fabrikausstellung und
Teppichcenter

SUHR BEI AARAU

